

Dunkelstes Reich

Von Farleen

Innerste Zuflucht – ...

Jemand hatte die Zuflucht betreten. Und er hatte, womöglich unwissentlich, etwas mitgebracht:

Freude.

Das war das Gefühl, das ihn durchströmte, seit ihm diese Person aufgefallen war. Dieser junge Mann, von dem er glaubte, ihn kennen zu müssen, der irgendwo in dem Geflecht, das einst seine Erinnerungen gewesen sein mochten, verborgen war und den er manchmal in diesen voneinander losgelösten Fetzen ganz besonders deutlich zu erkennen glaubte.

Er freute sich darüber, dass jemand gekommen war, um ihn zu *besuchen*, ihn vielleicht sogar von seiner Existenz zu erlösen, auch wenn er sich einfach nicht entsinnen konnte, wer er eigentlich genau war. Warum er hier, an diesem Ort, fern von seinem eigenen Zuhause, kämpfte.

Aber es war diesem Unbekannten möglich gewesen, den *Schatten* zu zerstören, womit ein Teil der Reue abgeflaut war, sie brannte nun nicht mehr ganz so heiß wie zuvor. Er konnte das vergleichen, er war lange genug an diesem Ort, um zu wissen, wie sie sich eigentlich anfühlen *müsste* und der letzte Schub war ... leichter gewesen, fast schon angenehm, wenn er ihn mit allen zuvor verglich.

Dann hatte er ihm noch dieses Lied vorgespielt, das weitere Saiten in seinem Inneren anschlug und ihm auch etwas von der Einsamkeit nahm, ihm versicherte, dass bald alles gut werden würde, weil jemand sich um ihn kümmerte. Das Lied, das noch lange nach seinem Verstummen, Freude durch seinen ganzen Körper strömen ließ.

Wer immer dieser Mann war, was auch immer er suchte, er konnte nur hoffen, dass der Unbekannte nicht aufgab und es weitersuchte.

Und vielleicht ... nur vielleicht, würde er dieser Existenz damit wirklich entkommen. Irgendwann.